

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	-	26.10.2011
Beginn	-	14.00 Uhr
Ende	-	17.00 Uhr
Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E
Status		öffentlich
Teilnehmer PGB		Prof. Dipl.-Arch. Carl Fingerhuth Prof. Dipl.-Ing. Anett-Maud Joppien Dipl.-Ing. Kerstin Molter Prof. Dipl.-Ing. Markus Nepl Prof. Ing. (grad.) Jörg Stötzer
Teilnehmer Verwaltung		Baudezernentin Marianne Grosse Kristina Konrad, Baureferentin Günther Ingenthron, Stadtplanungsamt Axel Strobach, Stadtplanungsamt Jürgen Habel, Stadtplanungsamt Antje Müller, Stadtplanungsamt Stefanie Pflugmann-Mroncz, Stadtplanungsamt Andreas Schnell, Stadtplanungsamt Manuela Klein, Stadtplanungsamt Dr. Stephan Kerbeck, Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen Hans Schiller, Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen Richard Nonnweiler, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften Ulrike Andres, Dezernat für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen Holger Neumert, Stadtplanungsamt
Teilnehmer Politik		Dr. Brian Huck, Bündnis 90/Die Grünen Renate Ammann, Bündnis90/Die Grünen Matthias Rösch, Bündnis90/Die Grünen Dr. Gerd Eckard, CDU

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Teilnehmer Verbände		Thomas Dang, Architektenkammer RLP Helge Hussmann, Deutscher Werkbund Edda Kurz, BDA Rheinland-Pfalz
Teilnehmer Projekt Studentenwohnheim Kesselberg		Dirk Gemünden, Karl Gemünden GmbH & Co. KG Dirk Klemme, Klemme-Architekten Martin Dörnemann, Mainzer Aufbaugesellschaft
Teilnehmer Projekt Lufo		Frau Dr. Sandra Harms, ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG
Teilnehmer Projekt Schillerstraße 36		Herr Röth, Bauherr Herr Reinhard Karn, Karn-Architekten
Teilnehmer Bürgerschaft		Hartwig Daniels, BE Ludwigsstraße Gerta Heck, BE Ludwigsstraße Hartmund Fischer, BE Ludwigsstraße
Projekte	-	1. Einzelhandelsstandort Ludwigsstraße 2. Promenade Winterhafen 3. Studierendenwohnheim Kesselberg 4. Aufstockung Schillerstraße 36

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

1	Sitzungstag	-	26.10.2011
	Projekt	-	Einzelhandelsstandort Ludwigsstraße
	Projektnummer	-	PGB - ALT - 2011 - 003
	Präsentation durch	-	Günther Ingenthron, Amtsleiter Stadtplanungsamt Mainz
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

1.1 Präsentation des Projektes durch das Stadtplanungsamt Mainz:

Herr Günther Ingenthron erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die besondere Komplexität der zukünftigen Entwicklung des Einzelhandels Standortes Ludwigsstraße.

Nach Einführung in das Thema entwickelt sich innerhalb des Planungs- und Gestaltungsbeirates eine intensive Diskussion.

Frau Professorin Joppien und Herr Professor Fingerhuth werden als Mitglieder des Planungs- und Gestaltungsbeirats am LudwigsstraßenForum IV zum Thema „Stadtgestalt/Öffentlicher Raum“ am 20.12.2011 teilnehmen und dort ihren Beitrag zur Entwicklung des Einzelhandelsstandort Ludwigsstraße präsentieren.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

2	Sitzungstag	-	26.10.2011
	Projekt	-	Promenade Winterhafen
	Projektnummer	-	PGB - ALT - 2011 - 002
	Präsentation durch	-	Günther Ingenthron, Amtsleiter Stadtplanungsamt Mainz
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

2.1 Präsentation des Projektes durch das Stadtplanungsamt Mainz:

Herr Ingenthron stellt den Entwurf zur Promenade Winterhafen des Stadtplanungsamtes vor.

Herr Prof. Fingerhuth bedankt sich für die Erläuterungen. Der PGB stimmt der Planung des Stadtplanungsamtes einstimmig zu.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

3	Sitzungstag	-	26.10.2011
	Projekt	-	Studierendenwohnheim Kesselberg
	Projektnummer	-	PGB - Go - 2011 - 001
	Präsentation durch	-	Klemme Architekten Mainz
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

3.1 Präsentation des Projektes durch Klemme Architekten Mainz:

"Studierendenwohnheim Kesselberg"

Ecke Koblenzer Straße / Saarstraße

Projektstatus:

In der Bauantragsphase

Bauherr:

Projektgesellschaft Studierendenwohnanlage Kesselberg GmbH & Co. KG

vertreten durch Herrn Martin Dörnemann

Architekt: Klemme Architekten Mainz

Der Architekt Herr Klemme stellt das Projekt vor.

3.2 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Dem Gestaltungsbeirat wird ein Projekt für eine Wohnüberbauung mit 795 Zimmern für Studierende vorgestellt. Das Projekt basiert auf einem Bebauungsplan, der vier U-förmige Gebäude vorsieht, die einen begrünten Innenhof umschließen und denen zur Saarstraße ein Gebäuderiegel vorgelagert ist. Die Gebäude sollen sechs und sieben Geschosse hoch werden. Die GFZ beträgt 1,8.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat debattiert zuerst einmal, was ein neues Quartier für so viele Studierende leisten sollte:

- Es muss für die Gemeinschaft von fast 800 jungen Menschen ein Ort sein, der Kontakte zwischen den Studierenden fördert.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

- Es sollte ein Quartier sein, an dem die Studierenden sich wohl fühlen.
- Es könnte ein Ort sein, der von der Innovation der Universität berichtet.

Es wird eine sehr verdichtete hohe Überbauung vorgeschlagen, die eine monotone Gestalt zeigt, die jede Atmosphäre vermissen lässt und keine einladende Geste macht. Die Zimmer sind seriell an langen dunklen Gängen aufgereiht. In den Obergeschossen gibt es keinen Ort, an dem sich die Studierenden treffen könnten, um unerlässliche soziale Kontakte untereinander aufzubauen. Die Verkehrsflächen sind auf das absolute Minimum reduziert.

Das Projekt hat eine große Bedeutung für das Image der Universität Mainz. Das vorgeschlagene Konzept könnte von der Innovationskraft der Universität Mainz berichten. Es könnte zum positiven Ort der Erinnerung der Studierenden werden. Es könnte schön und abwechslungsreich sein.

Über die ökonomische Optimierung hinaus ist für dieses Projekt auch ein Interesse an den sozialen, ökologischen und gestalterischen Qualitäten unerlässlich, in der Verantwortung gegenüber den Menschen, die dort wohnen sollen, und zu Gunsten der Identität der Universität und der Stadt Mainz. Die Fokussierung auf die ökonomische Optimierung hat ein in vielen Aspekten für den Planungs- und Gestaltungsbeirat nicht akzeptables Projekt ergeben.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat empfiehlt, die Randbedingungen und die Verfahren des Projektes nochmals zu überdenken, um günstigere Voraussetzungen für eine der wichtigen gesellschaftlichen Bauaufgaben entsprechende Gesamtqualität zu erreichen.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

4	Sitzungstag	-	26.10.2011
	Projekt	-	Schillerstraße 36
	Projektnummer	-	PGB - Alt - 2011 - 004
	Präsentation durch	-	Karn Architekten, Mainz
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

4.1 Präsentation des Projektes durch Karn Architekten, Mainz:

"Schillerstraße 36"

Lage:

Schillerstraße 36

Projektstatus:

In der Bauantragsphase

Bauherr:

Eigentümer Herr Röth

Architekt:

Karn Architekten, Mainz

Der Architekt Herr Karn stellt das Projekt vor.

4.2 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Kontext

Die Bebauung entlang der Nordostseite der Schillerstraße ist geprägt durch eine geschlossene Straßenrandbebauung. Sie ist bestimmt durch die vorspringende Sockelzone des Erdgeschosses, den zurückliegenden Obergeschossen der Mittelzone und einer klar als Satteldach ausgebildeten Dachzone mit nahezu gleichen Traufhöhen, leicht variierenden Firsthöhen und paarweise bzw. anders rhythmisiert angeordneten Dachgauben.

Die Fassaden sind als Lochfassaden ausgebildet. Die Geschosse lassen sich in den Lochfassaden ablesen. Aus der Fassadenebene hervortretende Balkone er-

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

zeugen zusammen mit der Fassade den an dieser Stelle typischen Charakter der Bebauung. Der Rhythmus Öffnung/geschlossene Wandfläche variiert zwar bei jeder Hauseinheit, dennoch stellt sich ein homogener Gesamtcharakter ein.

Gestalt

Der Architekt Herr Karn schlägt für die Sanierung des Hauses Schillerstraße 36 in der Fassadenebene ein Zusammenfassen der Balkone im zweiten und dritten Obergeschoss mittels eines vorgesetzten Rahmens vor. Die Öffnungen innerhalb des Rahmens werden als Elementfassade geschosshoch und rahmenfüllend ausgebildet.

Der vorgeschlagene Dachaufbau nimmt als Vollgeschoss nahezu die gesamte Dachbreite ein und wird eher als Aufstockung wahrgenommen. Entsprechend ist das Satteldach als strukturtypisches Element nicht mehr erkennbar. Die Traufe wird als Brüstung des vor den Dachaufbau vorgelagerten Freisitzes umgewidmet. Der starre, kragende Sonnenschutz des Dachaufbaus übersteigert diesen.

Empfehlung

Bauen innerhalb eines gebauten Kontextes muss verschiedenen Einflüssen und Beziehungen zum Umfeld gerecht werden. Im Hinblick auf die Nachbarbebauung würde der vorgeschlagene Dachausbau und die Fassadengestaltung für das Gebäude der Schillerstr. 36 die Kontinuität zur Nachbarbebauung unterbrechen, die Stellung des Gebäudes in der Reihe entgegen seines Inhalts hervorheben. Hier empfiehlt der Rat gerade auch im Umfeld des Proviantamtes und weiterer historisch bedeutsamer Gebäude die quartierstypische Dachgestaltung zu berücksichtigen, auf zusätzlich vorspringende Gebäudeteile wie der geplante Rahmen gegenüber der Gebäudefassade zu verzichten und den Anteil der Fensteröffnungen stimmig zur Nachbarbebauung zu planen.

Der Rat befürwortet einen Dachausbau ausdrücklich, jedoch nicht im angestrebten Maß. Der Ausbau des Dachs als Vollgeschoss würde einen Präzedenzfall darstellen, der zur Überhöhung und Umformung des gesamten Gebäudeblocks führen könnte und die Identität des Ortes damit empfindlich stören könnte. Die Breite eines Dachausbaus oder mehrerer Gauben sollte auf maximal 50% der Gebäudebreite beschränkt werden. Auch innerhalb dieser Vorgabe lässt sich qualitätvolles, städtisches Wohnen realisieren ohne den Charakter des Gebietes preiszugeben und den Ausdruck einer zeitgenössischen Architektursprache zu unterbinden.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Mainz, 03.11.2011

gez. Prof. Dipl.-Arch. Carl Fingerhuth

gez. Prof. Dipl.-Ing. Anett-Maud Joppien

gez. Prof. Dipl.-Ing. Markus Neppl

gez. Dipl.-Ing. Kerstin Molter

gez. Prof. Ing. (grad.) Jörg Stötzer

gez. Günther Ingenthron, Amtsleiter Stadtplanungsamt Mainz